

## KATHOLISCHES PFARRAMT

Mod. Norman Buschauer  
Schloßweg 2  
A-6820 Frastanz  
Telefon: 05522 51769  
E-Mail: [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)  
Web: [www.pfarrefrastanz.at](http://www.pfarrefrastanz.at)



Frastanz, am 15. März 2020

Liebe pfarrliche Mitarbeiter/innen in den diversen Arbeitskreisen unserer Pfarrgemeinde,

Eigentlich sollte ich heute als Begleiter einer Kirchenblattreise auf den Lofoten in Norwegen sein und Caritasseelsorger Wilfried Blum würde mit den Frastner/innen Gottesdienst feiern, aber nun bin ich bereits wieder zurück im Pfarrhaus und statt eines Sonntagsgottesdienstes kann ich heute nur einen Sonntagsbrief anbieten.

An eine solche Situation kann sich wohl niemand von uns erinnern. Dass aufgrund eines winzig kleinen Virus das gemeinschaftliche Leben bis hin zu den kirchlichen Feiern lahmgelegt ist, war bislang kaum vorstellbar. Aber gerade angesichts dieser unerwarteten Situation ist es einfach nur verantwortungsvoll, für eine bestimmte Zeit auf alle „Menschenansammlungen“ zu verzichten. Es ist traurig, dass dies eben auch die Gottesdienste betrifft, weil doch gerade in den Zeiten, in denen wir betroffen und vielleicht auch verängstigt sind, das gemeinsame Gebet einen ganz besonderen Wert haben. Aber es wäre widersinnig und verantwortungslos, wenn wir den stattlichen Anordnungen widerhandeln.

Das alles heißt aber nicht, dass es nicht auch – und vielleicht ganz besonders in dieser beunruhigenden Zeit – gemeinsames Beten geben soll und kann.

Ich möchte in aller Kürze drei Angebote weitergeben:

Das erste ist die Einladung von Bischof Benno, via Rundfunk gemeinsam mit ihm einen Sonntagsgottesdienst zu feiern. Heute um 10.00 Uhr wird eine Messfeier mit Bischof Benno aus seiner Hauskapelle im Bischofshaus in Feldkirch in ORF-Vorarlberg übertragen. Vielleicht erreicht dieser Brief einige von euch noch frühzeitig.

Eine zweite Einladung: Zweimal am Tag – aus Rücksicht auf die unmittelbaren Nachbarn der Pfarrkirche wird schon länger auf das Läuten um 6.00 Uhr verzichtet – laden die Kirchenglocken zum so genannten Angelusbeten ein. Dies ist ein alter Brauch, der leider sehr in Vergessenheit geraten ist. Vielleicht könnte dieser Brauch wiederbelebt werden. Einfach dann, wenn die Glocken mittags und abends erklingen, kurz innezuhalten und ein persönliches Gebet zu sprechen. Ob in ganz persönlichen Worten oder mit einem – oder auch mehreren – Gesätzchen, sei jedem und jeder persönlich überlassen.

Und eine dritte Einladung auf Vorschlag unseres Dekans, Ronald Stefani: Ab heute, Sonntag 15. März, bis zum Ende der Bedrohung durch den oder das aktuelle/n Coronavirus wird täglich um 20.00 unsere große Glocke für zwei Minuten erklingen. Sie will uns ebenfalls zu einem besonderen Gebet einladen. Vielleicht können wir dabei eine besondere Fürbitte einfügen:

**Guter Gott, Herr und Freund des Lebens, stehe uns besonders in dieser beunruhigenden Zeit bei. Öffne unsere Herzen für dich und füreinander, damit wir gerade auch in dieser Zeit zu einem guten Miteinander beitragen. Stärke unser Vertrauen in dich und schenke uns und ganz besonders allen Erkrankten deinen ganz besonderen Segen.**

Wie in allen Pfarrgemeinden unserer Diözese entfallen (hoffentlich nur) bis vorläufig 27. März alle Gottesdienste, weil alle Menschenansammlungen vermieden werden sollen. Sollte in dieser Zeit jemand sterben, wird die Beisetzung im engsten Familienkreis stattfinden und erst nach der „Corona-Zeit“ ein Trauer- und Auferstehungsgottesdienst gefeiert. Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme.

Noch ein kurzes Wort zu einem Leserbrief in den VN vom vergangenen Samstag: Der Schreiber unterstellt den Pfarrverantwortlichen, die, wie auch wir in Frastanz, das Weihwasser aus den Weihwasserbecken entfernt haben, wir würden nicht an die besondere Kraft dieses geweihten Wasser glauben. Würde ich nicht daran glauben, würde ich doch nicht regelmäßig um Gottes Segen über das Wasser im Weihwasserkessel beten. Wir werden auch in dieser Zeit darauf schauen, dass immer geweihtes Wasser zur Verfügung steht, das gerne aus der Kirche mitgenommen werden kann. Lediglich die Weihwasserbecken in der Kirche bleiben während der Zeit der Ansteckungsgefahr trocken.

Auf die zweite Kritik im Leserbrief, dass viele Priester und Kommunionhelfer/innen nicht mehr bereit sind, Mundkommunion zu spenden, will ich eigentlich gar nicht reagieren. Warum diese Einschränkung angeordnet worden ist, ist doch eigentlich selbsterklärend.

Ich wünsche euch allen eine gesunde Zeit zuhause. Wenn wir nicht zu unseren gewohnten Gottesdiensten zusammenkommen dürfen/können, bleiben wir mit guten Gedanken und Gebeten verbunden

Euer Pfarrmoderator

Norman Buschauer

PS: Ich versende diesen Brief an die Mailadressen unserer pfarrlichen Mitarbeiter/innen. Wenn jemand die Gelegenheit hat, ihn auch an andere Pfarrangehörige weiterzugeben, bin ich ganz dankbar.